



Pfarrblatt

Gemeinsam unterwegs in der
PFARRE DIMBACH

Inhalt

Bevor es losgeht...
„LOS-LASSEN“
Feldfrüchtegebet
PGR-Obman
Firmung
Erstkommunion
Jubelpaare
Reisebericht
Vorstellung Finanzausschuss
Chronik

Loslassen,

... wo wir festhalten möchten, weitergehen,
wo wir stehen bleiben möchten, aufgeben
wo wir noch hoffen möchten.

Wir müssen die Vergangenheit loslassen, da-
mit die Zukunft eine Chance hat



Hermann Eletzhofer



bevor es losgeht...

Ostern, Pfingsten und Fronleichnam haben wir gefeiert, die Festtage sind für heuer Vergangenheit. Die Kirche versteht es eindrucksvoll, an diesen Festen, den zentralen Eckpunkten, unseren Glauben zum Ausdruck zu bringen.

Die bevorstehenden Sommermonate sind jedoch eine oft lang ersehnte Zeit im Jahresablauf. Einige Wochen Urlaub und Ferien stehen bevor. Wir lassen den Stress des Alltags mal hinter uns und erfreuen uns an der Natur, genießen schöne Sommerabende beim Grillen im Garten. Andere unternehmen in der Ferienzeit Reisen in ferne Länder oder an schöne Strände.

Seid ihr auch urlaubsreif? – oder „reif für die Insel“, wie man es etwas locker formuliert? Für viele waren die letzten Wochen und Monate eine anstrengende Zeit, und nicht wenige freuen sich mit ihren Familien auf gemeinsame Ferien.

„Ja, ich bin urlaubsreif“, so sagen viele. Aber bin ich auch reif für einen gelungenen Urlaub? Um kein Missverständnis aufkommen zu lassen: Allzu viel an Wünschen und Erwartungen in diese Zeit einzuplanen, wäre der falsche Weg. Der Urlaub soll nicht zu einer Flucht aus dem Alltag werden.

Urlaub machen ist wahrlich eine Kunst und bedeutet viel mehr. Im Urlaub setzen wir bewusst ein Gegengewicht zu unserem Alltag. Wenn ich im täglichen Leben viel mit Menschen zu tun habe, dann suche ich im Urlaub Abstand, um zu entspannen. Wenn mich die Eintönigkeit meiner Arbeit nervt, wird mir menschliche Nähe gut tun. Wenn ich im Alltag genug Aufregung habe, bin ich für Ruhe und Entspannung dankbar.

Wir dürfen die kommende Zeit also nützen, sie ist eine Kraftquelle, aus ihr strömt neue Energie. Alltag und Urlaub ergänzen einander und tragen zu einem gelungenen Leben bei. Beide Bereiche, hat uns Gott sogar vorgegeben, denn in sechs Tagen erschuf Er die Welt, am siebten Tag ruhte Er. Jesus ließ auch die Apostel nach einem anstrengenden Tag rasten, er selbst zog sich zwischendurch von der Menschenmenge zurück und suchte die Einsamkeit. Warum sollte es bei uns anders sein?

Ich wünsche Euch allen einen schönen und erholsamen Urlaub.

Pfarrer Rafal

„LOS - LASSEN“

Sich von einem geliebten Menschen verabschieden oder eine vertraute Umgebung oder Aufgabe hinter einem lassen.

Das kann je nach Situation individuell sehr unangenehm, schmerzhaft oder gar herzerreißend sein.

Wer lässt denn schon gerne von dem los, an dem die Liebe und das Herz von jemanden liegt?

Das Loslassen beginnt, wie jeder von uns weiß, bereits in den kleinen alltäglichen Dingen und Situationen unseres Lebens.

Jeder von uns kann sich, persönlich die Frage stellen,

„Sehe ich das Loslassen, je nach Situation, nur als Verlust an, oder birgt sich darin nicht auch ein großer Gewinn – die große Chance eines Aufbruchs und wieder Neues zu wagen?“

Stark zu sein, bedeutet manchmal auch loslassen zu können und das Herz auf IHN – Gott, der die Liebe ist, neu auszurichten.

Im Loslassen liegt die Kunst des Aufbruchs - Festhalten tut mehr weh als loslassen!

Bruder Konrad

FELDRÜCHTEGEBET

**Allmächtiger Vater, Schöpfer der Welt,
lehr' uns achtsam zu leben, so wie's Dir gefällt.
Hast mit göttlicher Weisheit alles bedacht,
hast Wachstum und Leben auf die Erde gebracht.**

**Lass sprießen die Samen, lass Blumen erblüh'n,
lass reifen die Früchte, sieh unser Schaffen und Müh'n.
Bewahre die Wiesen, die Felder, den Wald
vor Schaden und Unheil, in deiner Gnad' sie erhalt!**

**Sei bei uns alle Tage, segne Mensch, Tier und Land.
Lass uns wachsen im Glauben, berühre Herz und Verstand
und schenke uns Frieden, wende ab jede Not.
Gib uns, o Vater, unser tägliches Brot.**

(Maria Buchberger)

Schon vor einiger Zeit wurde von der Bevölkerung der Wunsch geäußert, das Feldfrüchtegebet neu zu gestalten. Der Liturgieausschuss hat sich damit auseinandergesetzt und beschlossen, an Fr. Buchberger Maria (Reichebner) heranzutreten, ob sie ein neues Gebet entwerfen würde. Sie schrieb zwei Exemplare und für eines davon entschieden wir uns bei einer weiteren Sitzung. Das neue Feldfrüchtegebet liegt in den Kirchenbänken auf. Herzlichen Dank an Fr. Buchberger für das gelungene Gebet
Der Liturgieausschuss



Aktuelles vom Obmann

Dank Unterstützung Pfarrtombola

In der vorigen Ausgabe hatte ich um die Unterstützung unserer ersten Pfarrtombola gebeten. Diesmal darf ich berichten, dass diese für uns dank der vielen und großzügigen Unterstützungen ein voller Erfolg geworden ist. Am Pfingstmontag konnten 250 wertvolle Preise von den Gewinnern im Stehachterl entgegengenommen werden.

Die Familie Steindl hat uns für diesen Tag die Lokalität kostenlos zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür.

In dieser Räumlichkeit konnten wir neben dem Aufbau und Ausgabe unserer Preise auch Getränke auschenken, Brote mit Aufstrich und selbstgemachte Kartoffelchips verkaufen. An alle einen herzlichen Dank, welche in irgend eine Art und Weise zu diesem für uns tollen Erfolg beigetragen haben.

Vor allem den großzügigen Spendern der Preise, den Käufern der Lose, sowie jenen Personen, die mitgeholfen haben, dass dies so möglich wurde.

Der Reinerlös wird als Rücklage der notwendigen Sanierungen der Kirche verwendet.

Vorankündigung der ersten gemeinsamen Messe am Sonntag, 15. Juli 2018

Anlässlich des bevorstehenden runden Geburtstages unseres Pfarrers Rafal findet am Sonntag, 15. Juli 2018, um 09.00 Uhr, erstmals eine gemeinsame Messe der zwei Pfarren St. Georgen/W. und Dimbach beim Schau Max, (Köck, Haruckstein 12, St. Georgen/W) statt.

Ich möchte die gesamte Pfarrbevölkerung zu diesem gemeinsamen Gottesdienst mit anschließender Agape herzlich einladen. Die zur Mitfeier gebetenen Vereine, Körperschaften und Institutionen wurden bereits persönlich angesprochen und lade ich hiermit auch nochmals herzlich ein.

PGR-Obmann

Josef Heiligenbrunner

Firmung 2018

Geboren um zu Leben

Dies war das Thema der Firmvorbereitung vom heurigen Jahr. Am 16. Jänner starteten wir heuer etwas später mit einem Elternabend in die Firmvorbereitung. Danach ging es flott weiter und das erste Treffen fand schon einige Tage später statt.

Wir hatten drei interessante Halbtage, wo in verschiedenen Themen zum Sakrament der Firmung hingeführt wurde. Während dieser Zeit absolvierten die Jugendlichen auch noch das sogenannte Pfarr- Schnuppern, wo sie verschiedene Aufgaben im pfarrlichen Bereich oder in der Kirche bewältigten.

Die Mitfeier am Gründonnerstag, in der Osternacht und zu Fronleichnam ist auch schon fixer Bestandteil für die Firmlinge geworden.

Bei einer Firmvesper Anfang April mit dem Titel „Feia Faunga“ in Perg nahmen unsere Firmlinge interessante und imposante Eindrücke mit in ihr Leben. Nach 2 Singproben und intensiver Vorbereitung feierten wir im Kreise der christlichen Gemeinschaft unsere Vorstellungsmesse am 22. April in unserer Pfarrkirche.

Auf diesem Bild sind die sieben Firmlinge mit ihren Eltern und Paten zu sehen, welche bei der Vorstellungsmesse aktiv beteiligt waren.

Zum Abschluss hatten wir am 5. Mai einen ganzen Tag, wo wir uns intensiv mit dem Sakrament der Firmung beschäftigten und zum Ende die Firmkarten von unserem Pfarrer Rafal überreicht wurden. Natürlich kamen während der gesamten Vorbereitungszeit neben dem Glaubenssthema auch Spiel, Spaß und das gemeinsame Speisen nicht zu kurz.

Die Verpflegung während der Stunden übernahmen die Eltern und Paten der Firmlinge – Danke für eure Aufwendungen.

Bei den Vorbereitungen und den Stunden waren Barbara Hofstätter, Anita Haider, Renate Barth,

Renate Palmetshofer, Barbara Leitner, Josef Froschauer, Johann Eder und Christoph Leitner aktiv.

Christoph Leitner

Unsere Firmlinge: v.l.
Anika Gruber
Julia Palmetshofer
Magdalena Hofstätter
Denise Barth
Jakob Haider
Jürgen Palmetshofer
Florian Haider



Erstkommunion 2018

Brot des Lebens

HEUER bereiteten die Tischmütter Haider Anita und Schwaighofer Regina die 6 KINDER unter dem Motto BROT DES LEBENS auf den Empfang der Hl. Eucharistie vor.

Bei herrlichem Sonnenschein zogen die Kinder mit ihren Eltern von der Firma GAP in Begleitung der Musikkapelle Dimbach, den Ministranten, der Religionslehrerin und dem Hr. Pfarrer feierlich in die Kirche ein.

Die Kinder hatten sichtlich Freude an dem großartigen Fest, wo sie doch das erste Mal Jesus in der Gestalt des Hl. Brotes empfangen durften.

In den 7 Vorbereitungsstunden erlebten die Kinder die Freundschaft mit Jesus, die in der Taufe begonnen hat, wir alle sind Kinder Gottes und jedes ist ihm unendlich kostbar. Damit die Kinder Jesus mit reinem Herzen begegnen konnten, gingen sie beichten und feierten anschließend ein Festmahl.

Bei Fam. Hofer backte jedes Kind einen Laib Brot. Unser Hr. Pfarrer zeigte uns die Pfarrkirche und erklärte uns die Bedeutung sämtlicher Gegenstände und beantwortete alle Fragen.

Einmal besuchten wir auch eine Quelle und lauschten dem Bach, dazu hörten die Kinder eine Geschichte. Alle freuten sich wieder auf die nächste Erstkommunionstunde, wo wieder gespielt, gesungen, getanzt, gemalt und gebetet wurde.

Zum Abschluss möchte ich noch von Herzen unserer Religionslehrerin danken, und allen, die noch zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.



Regina Schweighofer

Heuer haben 4 Paare ihre Jubelhochzeit mit uns gefeiert.

Jubelpaare 2018

60 Jahre Familie Franz und Anna Gassner
40 Jahre Familie Erich und Maria Lehner, Konrad und Maria Eletzhofer, Erich und Christine Wenko.
Wir wünschen den Jubelpaaren noch viele gemeinsame glückliche Jahre!

Goldhaubenfrauen
Marianne Leinmüller



Interessante Bildungs-Reise

Die baltischen Staaten, Litauen, Lettland und Estland haben im Jahre 1991 nach 51-jähriger Zugehörigkeit an die Sowjetunion wieder ihre Eigenständigkeit erhalten. Seit Mai 2004 gehört das Baltikum der EU an. Ihr Zahlungsmittel ist der EURO.

Unsere Reisegruppe, bestehend aus Teilnehmern der Pfarren Pabneukirchen, St. Georgen/Walde, St. Thomas/Blst, Mondsee und Dimbach, traf am 3. April am Flughafen der Litauischen Hauptstadt Vilnius ein und wir wurden von unserer Reiseführerin begrüßt, die uns während der gesamten Reise sehr umsichtig betreute. Aufgrund ihrer Estnischen Herkunft hatte sie ein umfangreiches Wissen des Baltikums und konnte uns dies auch gut vermitteln. Nach der Stadtbesichtigung bezogen wir mit vielen Eindrücken unser Hotel.

An den folgenden Tagen waren wir mit dem Bus nach Trakai, weiter nach Kanaus und dann nach Klaipeda unterwegs. Wir überquerten mit einer Fähre das Haff und gelangten sodann auf die Kurische Nehrung, die größtenteils ein Nationalpark ist und auf der Liste der UNESCO-Naturdenkmäler steht. Besonders beeindruckend waren dort die Sanddünen.

Am Weg nach Riga besuchten wir trotz stürmischem Wind den Berg der Kreuze und das Barock-Schloss Rundale.

In der lettischen Hauptstadt Riga konnten wir nach einer Stadtrundfahrt und bei der anschließenden Besichtigungstour zu Fuß die interessantesten Sehenswürdigkeiten – zahlreiche Gebäude im Jugendstil - kennen lernen.



Reisegruppe vor dem Katharinenschloß

Auf der Fahrt nach Tallinn, entlang der Riga Bucht besuchten wir Pärnu, den schönsten Sommerkurort des Baltikums. Nach einem Spaziergang am Strand setzten wir die Fahrt fort. Nach der Ankunft und einer Stadtrundfahrt in Tallinn fuhren wir zum Brigitten-Kloster, wo unser Pfarrer Rafal mit uns die Sonntagsmesse feierte.

Am vorletzten Tag unserer 8-tägigen Reise fuhren wir mit einer Fähre von Tallinn in die 80 km entfernte finnische Hauptstadt Helsinki. Dort wurden wir von einer finnischen Reiseleiterin empfangen, die uns die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt näherbrachte – besonders die schöne Markthalle mit den vielen landestypischen kulinarischen Köstlichkeiten hat uns sehr gefallen – wir konnten in einer kurzen Freizeit auch davon noch probieren.



Beim Stadtrundgang in Vilnius, Hintergrund St. Annen und St. Bernardinen Kirche.

Bevor wir am letzten Tag unserer sehr gut organisierten und von Pfarrer Rafal begleiteten Reise die Rückkehr antraten, stand noch eine Rundfahrt bzw. ein Rundgang durch die mittelalterliche Altstadt von Tallinn auf dem Programm. Trotz einer Änderung des Rückflugplanes kamen alle wohl behalten und voller neuer Eindrücke nach Hause.

Rafetseder Rudolf

Der Fachausschuss für Finanzen stellt sich vor

Der Fachausschuss für Finanzen nimmt im Auftrag des Pfarrgemeinderates die Vermögensverwaltung der Pfarre wahr.

Der Fachausschuss Finanzen ist der einzige Fachausschuss des Pfarrgemeinderates, der auch auf der Basis des staatlichen Rechts rechtskräftig handelt. Daher ist er im Vergleich zu den anderen Fachausschüssen ein

"Fachausschuss besonderer Art". Zugleich ist er aber als Fachausschuss an die Beschlüsse und Richtlinien des Pfarrgemeinderates gebunden.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Pfarrgemeinderat und dem Finanzausschuss ist vor allem im Statut für den Finanzausschuss geregelt; im Statut des Pfarrgemeinderates sind auch einige Hinweise enthalten, die die Kompetenzaufteilung betreffen.

Innerhalb des „ordentlichen Haushaltes“ kann der Finanzausschuss eigenständig Ausgaben für die Pfarre tätigen.

Für Aufgaben des „außerordentlichen Haushaltes“ (Baumaßnahmen, Dienstverträge, Darlehen etc.) ist die Zustimmung der Diözesanfinanzkammer einzuholen, dazu ist vorher die Zustimmung des Pfarrgemeinderates einzuholen.

Der Fachausschuss (in Dimbach) besteht aus dem Vorsitzenden von Amts wegen (Pfarrer) als geschäftsführender Vorsitzender, seinem zeichnungsberechtigten Stellvertreter (Obmann) und sechs weiteren Mitgliedern:

Vorsitzender: Pfarrer Rafal Czajkowski

Obmann: Karl Reithner, Obm. Stv. Johann Eder, Schriftführer: Freinschlag Rudolf,

Andreas Schweighofer, Martin Fenster

aus dem Pfarrgemeinderat entsandt: Karl Kloibmüller, Stefan Barth



Reithner Karl

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN



Hermann Grünberger
Gestorben
15.März 2018



Aschauer Josef
Gestorben
26.April 2018



Maria Fichtinger
Gestorben
27.April 2018



Rosina Goldnagl
Gestorben
26.Mai 2018

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN



Raphael Hader
Getauft 24.März 2018
Karina und Roman



Emilia Hintersteiner
Getauft 5.Mai 2018
Doris und Erik



Tobias Hintersteiner
Getauft 2.Juni 2018
Christina und Roland

Hinweis in eigener Sache: Das Pfarrblatt-Team sucht Menschen mit Ideen, die bei der Gestaltung des Pfarrblattes helfen möchten. Du fühlst dich angesprochen? Dann melde dich bei uns, wir freuen und auf dich!

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE: 30. Sept. 2018

Beiträge bitte an die Mailadresse der Redaktion senden: redaktion@pfarre-dimbach.com

Impressum und Offenlegung gemäß § 24 MedienG:

Herausgeber u. Redaktion: Pfarre Dimbach, Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski, Markt 1, 4371 Dimbach
Tel. 07260/7204, Email: pfarre.dimbach@dioezese-linz.at

Bankverbindung: Raiffeisenbank Grein, Bankstelle Dimbach,
IBAN: AT61 3406 8001 0011 3597 BIC: RZ00AT2L068

Verantwortlich: Pfarrer Mag. Rafal Czajkowski

Redaktionsmitarbeiter: Gabriele Palmethofer, Maria Lumesberger, Hermann Eletzhofer, Gerhard Eletzhofer, Edith Gerlinger

Internet: www.pfarre-dimbach.com